

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 3.3.2026

Anwesend: U. Breitbach, J. M. Dickershoff, G. Dietrich, I. Drews-Hardach, C. Emmert, J. Scheller, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka;
Gast: L. Keupp (Stiftung Naturschutz)
entschuldigt: G. Leisten, G. Sperr, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Haus der Stadtnatur in der Lehrter Straße 17, Mitarbeiter*innen der Stiftung Naturschutz stellen ihre Pläne vor
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Februar-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

Nach einer Vorstellungsrunde der Anwesenden steigen wir in die Tagesordnung ein.

TOP 2) Haus der Stadtnatur in der Lehrter Straße 17, L. Keupp (Stiftung Naturschutz Berlin) stellt die Pläne vor

Die **Stiftung Naturschutz Berlin** ist seit langem zur Miete in der Potsdamer Straße 68 ansässig. Die Räume sind längst zu klein geworden. Es war nicht leicht eine passende Immobilie zu finden, Voraussetzungen: Bestandsgebäude, zentrale Lage. Die Endphase der Verhandlungen mit dem Senat dauerte ca. ½ Jahr. Seit Ende Januar ist es amtlich, dass das Land Berlin die Lehrter Straße 17 (von einem Hamburger Investor, früher vermietet an Indonesische Botschaft) als „Haus der Stadtnatur“ erworben hat. Die Stiftung Naturschutz wird zusammen mit der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (**BLN**) und anderen Naturschutzakteuren in das Haus einziehen.

Unsere Gastreferentin **L. Keupp** ist Assistentin der Geschäftsleitung und kann daher weniger Auskunft über biologische Themen geben. Anhand einer Präsentation stellt sie vor:

Die **Aufgaben** der seit 1981 bestehenden **Stiftung** des öffentlichen Rechts sind der **Erhalt und die Verbesserung der biologischen Vielfalt**. Eingebunden sind Abgeordnetenhaus, Senatsverwaltung und Umweltverbände. Geschäftsführung: Stefan Richter (hier sein Beitrag zum Haus der Stadtnatur: <https://www.stiftung-naturschutz.de/aktuelles/blog/berlin-bekommt-haus-der-stadtnatur>).

Zu den Aufgaben gehören auch: die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie Bewältigung des Klimawandels und dessen Folgen / die Verbesserung des Erholungswertes der Stadtlandschaft / die Förderung des allgemeinen Verständnisses für die Ziele des Umweltschutzes / die Aktivierung und Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements für Anliegen des Umweltschutzes.

Beschreibung auf der Seite der **Senatsverwaltung MVUK** (Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt): <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/stiftung-naturschutz-berlin/>

Hier ist das **Organigramm der Stiftung** zu finden:

https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/bilder/01_Die_Stiftung/20260224_Organigramm_A4_quer.pdf

Es gibt vier **Abteilungen**: **Naturschutz & Biodiversität**, **Umweltbildung**, **Freiwilligendienste & Ehrenamt**, **Fördermittel & Kommunikation**.

Wichtige Projekte/Abteilungen innerhalb der Stiftung:

- Koordinierungsstellen Florenschutz und Fauna (seit 2009, verschiedene Abtlg. u.a. Amphibien, Kleingewässer und Moore, Erfassung von Daten, geschützte und invasive Arten) Artenfinder: <https://berlin.artenfinder.net/blog/jahresueckblick-2025>)
- Stadtnatur-Ranger*innen (seit 2019), für alle Berliner Bezirke, außer Pankow (die haben eigene Ranger). In Mitte Frau Damerius und Frau Völker (mit ihnen war das Alt&Jung Projekt des B-Ladens in der Jungfernheide unterwegs), regelmäßige Einsatzgebiete in Mitte sind Großer Tiergarten, Rehberge und Plötzensee, Schillerpark, Humboldthain, Pankegrünzug, Park am Nordbahnhof:
<https://www.stiftung-naturschutz.de/naturschutz/stadtnatur-ranger/das-projekt>
- Beratung für biologische Vielfalt (seit 2017 bzw. 2025) für Wohnungsunternehmen, Firmen, Vereine, Gärtner*innen,
<https://www.stiftung-naturschutz.de/naturschutz/beratung-fuer-biologische-vielfalt-im-siedlungsbereich>
- FÖJ (freiwilliges ökologisches Jahr, seit 1994), 190 Teilnehmende mehr als 170 Einsatzstellen, finanziert durch Mittel des ESF (Europäischer Sozialfond), Bund, Land Berlin und Einsatzstellenbeiträge, 510 € / Monat, Vollzeit, mehr als 4 Wochen Seminare, die Einsatzstellen im Naturschutz sind leider weniger geworden, daher können mögliche Stellen gerne an die Stiftung gemeldet werden.
- Naturschutzakademie Berlin (seit 2010), hochwertiges Fortbildungsangebot (BANU Seminare) <https://www.stiftung-naturschutz.de/umweltbildung/naturschutzakademie-berlin/seminare>
- Umweltkalender (seit 2009), <https://www.umweltkalender-berlin.de/>
- PABB – Pilzberatung (<http://pabb.de/dokuwiki/doku.php?id=aktuell>)
- Langer Tag der Stadtnatur (seit 2007), ca. 500 Veranstaltungen an 150 Orten: 30./31.5.2026, Programm ab 27. April online und gedruckt, Tickets ab 4. Mai, <https://www.langertagderstadtnatur.de/home>

Jahresrückblick 2025 als pdf:

https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Publikationen/Jahres%C3%BCckblick/20260218_Jahresueckblick_2025_kl.pdf

Lehrter Straße 17 - Baumaßnahmen:

Die Fassade muss verbessert werden, auch innen wird viel umgebaut, zusätzliche Wände eingezogen, Böden erneuert. Auch das Dach wird erneuert, es ist ein Gründach geplant, wenn möglich mit Photovoltaik.

Auf der linken Seite ist ein Eingangsbereich / Lobby geplant, auf der rechten Seite Veranstaltungsräume (je 1 kleiner und größerer), barrierefreie Toiletten. Diese sollen auch von anderen Gruppen z.B. NABU, Greenpeace genutzt werden können.

Ein Café ist nicht geplant, aber für die Nachbarschaft ist geöffnet.

Auf dem Hof bleiben links (vor der Brandwand) noch einige Stellplätze, die rechte Seite wird mit einheimischen Arten begrünt (ohne Entsiegelung wegen Tiefgarage), hier auch Fahrradstell- und Aufenthaltsplätze, zugänglich während der Öffnungszeiten.

Die Einnahmen aus der Vermietung der Tiefgarage bringen Geld für die zukünftige Instandhaltung des Hauses. Einen Anbau an die Brandwand der Lehrter Straße 18 wird es aktuell nicht geben, evtl. aber später.

Die Sanierungsarbeiten werden noch vom Verkäufer durchgeführt. Laut Vertrag hat er dafür maximal 12 Monate Zeit. Daher ist zweifelhaft, ob tatsächlich schon im Sommer 2026 eröff-

net wird, wie in der Presse zu lesen war. Aktuell rechnen sie mit der Eröffnung Ende 3. / Anfang 4. Quartal 2026.

Diskussion:

Die Teilnehmenden begrüßen die Stiftung Naturschutz Berlin als neue Nachbarin und freuen sich über Beratungsmöglichkeiten und Anregungen.

J. Scheller spricht über leer stehende Tiefgaragenplätze im Mittenmang Quartier an, wo sie für 110€ vermietet werden. Dort leben viele Menschen ohne Auto.

Außerdem wird eine Fassadenbegrünung, evtl. auch an der Brandwand vorgeschlagen und Fledermaus- und Mauerseglerkästen an der Fassade. Eine Markierung der Fenster wegen Vogelschlag wird angesprochen, beides ist bereits geplant.

S. Torka spricht an, dass bei der Aufstellung des Gerüsts mit den aufwändigen Eingangsschleusen die Bäume im Vorgarten radikal gestutzt und das Schnittgut auf die Büsche im Grünstreifen geworfen wurde. Die Astra Immobilien war weder telefonisch noch per Kontaktformular zu erreichen. Vielleicht könnte diese Kritik weitergegeben werden.

Außerdem wird vom BRL erwähnt, dass das Nebengrundstück Lehrter Straße 12-15 leider vor 2008 verkauft wurde, so dass dort das A&O Hostel neben Wohnhäusern entstehen konnte. Mögliche Alternativen, z. B. leistbarer Wohnraum kamen nicht zum tragen.

Antworten auf die Frage nach Wünschen der Nachbarschaft:

Einige Teilnehmenden beklagen den Zustand des Grünstreifens, auf dem sich leider viel Müll und Zigarettenkippen sammelt.

J. Schwenzel spricht die Taubenplage besonders im nördlichen Teil der Lehrter Straße an, bei der Sanierung der Degewo Treppenhäuser sind 2-3 cm Taubenkot nach Jahren endlich entfernt worden. Hier könnte vielleicht ein Taubenhaus in der Gegend (evtl. auf dem Döberitzer Grünzug), das von Freiwilligen betreut werden muss (Austausch der Eier), eine Lösung sein. Evtl. eine Kooperation mit der Stiftung?

Privatleute füttern Tauben auf dem Europaplatz, Nachbarn ansprechen kann helfen.

J. Scheller wünscht sich insbesondere Veranstaltungen für Kinder und kann Kontakt zur Kurt-Tucholsky-Grundschule herstellen.

Für die Kleingarten-Kolonie ist z.B. Beratung zu Alternativen zu Tujahecken gewünscht.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Baustelle Notausstieg U 5

Nachbar*innen berichten, dass es nachts ab 4 Uhr sehr laut ist. Es war angekündigt, dass bei bestimmten Betonverfahren auch nachts gearbeitet werden muss. Der BRL will bei der BVG Projekt GmbH nachfragen, warum das zur Zeit notwendig ist.

Bauarbeiten auf dem Europaplatz

J. Schwenzel berichtet, dass gestern die Bauarbeiten begonnen haben. Bäume wurden gefällt. Nur ein schmaler Streifen ist von Invalidenstraße bis zu den Eingängen ist begehbar (wird sich entsprechend den Baumaßnahmen verändern, keine Taxen mehr. Auf dem Washingtonplatz werden die neuen Taxenvorfahrten zur Zeit noch nicht genutzt.

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

Bauarbeiten an der Nordhafenbrücke

J. Schwenzel berichtet, dass laut Pressemitteilung von heute die Senatsverwaltung bekannt gegeben hat, dass die 1968-70 gebaute Nordhafenbrücke grundinstandgesetzt wird. Für ein Jahr wird in jeder Richtung nur eine Spur zu Verfügung stehen. Kosten: 2,5 Mio. €, voraussichtlich bis II. Quartal 2027. Weitere Einzelheiten hier:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/brueckenbau/nordhafenbruecke/>

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Müllsammelaktion Fritz-Schloß-Park und Lehrter Straße

am So. 8.3., Treffpunkt: 10 Uhr auf dem Rodelberg. Material wird gestellt.

TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Auf Wunsch von Teilnehmenden wird die BRL Sitzung verlegt von 7.4. (Di. nach Ostern) auf Mo. 13.4. 19 Uhr.

Die BVG Projekt GmbH (Baustelle Notausstieg U5) hat die Teilnahme ab 19:30 Uhr zugesagt.